TEXTBUCH

Gottesdienst im Zweiten Deutschen Fernsehen

Sendetitel:	Nicht vom Brot allein
Übertragungsort:	Erlöserkirche in Jenbach, Tirol
Mitwirkende:	Pfarrerin Andrea Petrisch Birgit von Gierke Uli Jung
Musikalische Gestaltung:	Reinhard Horn: Flügel Rebecca Möller: Querflöte
Konzeption:	Marco Uschmann, Stephan Fritz
Redaktion:	Veronika Hofer-Stein
Produktionsleitung:	Markus Perlot
Regie:	Thomas Bogensberger
1. Kamera:	Tone Mathis
Technische Leitung	Johannes Scheicher
Kontaktadresse:	Pfarrerin Andrea Petrisch Martin-Luther-Platz 1 Telefon: 0043 5244 62448 E-Mail: jenbach@evang.at

TEXTBUCH gottesdienst

Vorfilm

Pfarrerin Andrea Petrisch: Berge, wandern und ich das passt gut zusammen, ich liebe es in den Bergen unterwegs zu sein

Lied: Wir wandern, wir wandern

KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

Pfarrerin Andrea Petrisch: Es ist einfach schön, die Landschaft ist schön, es ist schön, etwas geschafft zu haben, das ist einfach ein echt gutes Gefühl.
Rucksack den braucht man natürlich beim
Wandern, wenn man einfach das dabei haben möchte, bzw. muss, was man braucht, für die Situationen, die sich ergeben, um sich zu stärken, sich zu schützen, um sich‘s gut gehen zu lassen, essen trinken, und zusätzlich, was man echt gerne hat.

Lied: Wir wandern, wir wandern

KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

Kinder OTs:

Mein Teddybär / Taschentücher / dann habe ich da noch eine Lupe / Ein Bild von meinem Hund / einen Kompass, so schaut der aus / ein Fernglas / meine Jacke / das ist mein Kuscheltier

Lied: Wir wandern, wir wandern

KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

Pfarrerin Andrea Petrisch: Eigentlich ist es das Bild fürs Leben, weil, so wie man auf den Berg geht, mit Höhen, dann wieder hinunter, ins Tal, genauso ist es im Leben, dass man unterwegs ist, Tiefen und Tiefen hat, und einfach das braucht, womit man das alles bewältigen kann; geschützt, gestärkt, sich wohlgehen lassend, vor Unsicherheit sich einander hilft, und alle diese Dinge halt

Lied: Wir wandern, wir wandern

KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

Pfarrerin Andrea Petrisch: Im Gottesdienst wollen wir einfach feiern, das was im Lebensrucksack ist das Notwenige und Notwendende.
Also das was wirklich zählt im Leben. Und es ist wirklich wichtig, dass man das hat, was wirklich zählt im Leben, dass es nicht zuviel ist, dass man es gerade tragen kann, und nicht darunter zusammen bricht, sondern dass es einem Kraft gibt, und stärkt, und den Lebensweg bewältigen lässt.

Lied: Gut, dass ich da bin

27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

TEXTBUCH

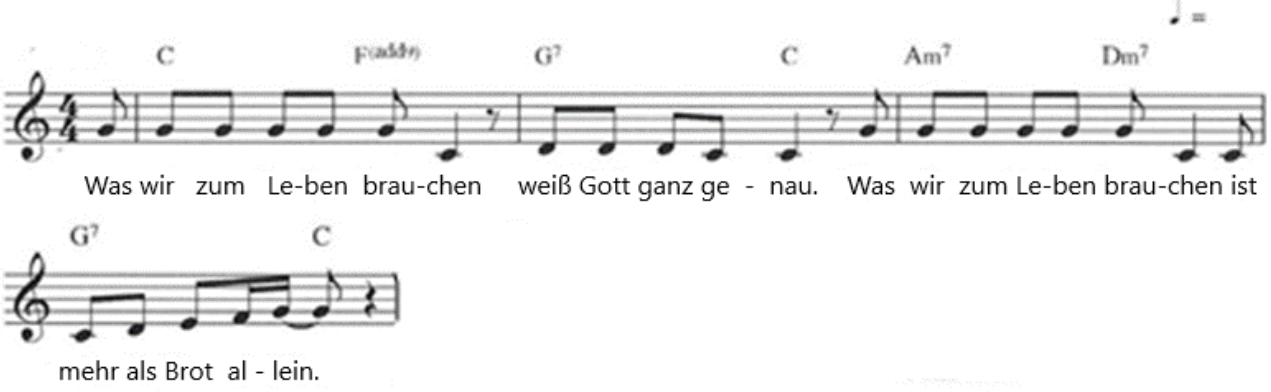
Text: Ulrich Walter
Musik: Reinhard Horn
KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

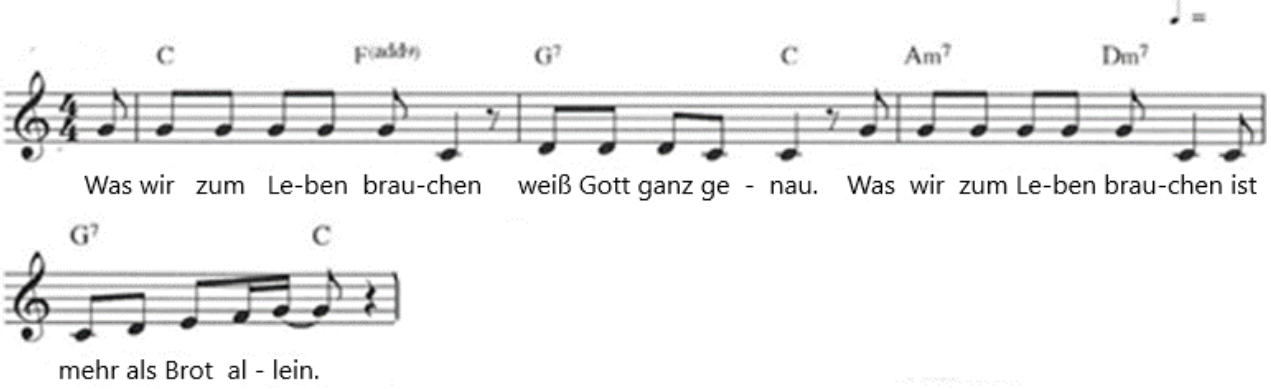
27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

Begrüßung

Pfarrerin Andrea Petrisch: Jetzt sind wir in der Erlöserkirche in Jenbach.
Wir feiern Reformations-Gottesdienst und halten inne.
Wir teilen miteinander, was uns stärkt
und füllen unseren „Lebensrucksack“ für kommende Wege.
Gut, dass ihr da seid.
So sind wir hier zusammen im Vertrauen auf Gottes Gegenwart
Im Namen Gottes der uns diese Welt und unser Leben schenkt.
Im Namen Gottes, der mit uns lebt und uns begleitet.
Im Namen Gottes, der uns im Glauben verbindet. Amen.

Lied: Was wir zum Leben brauchen





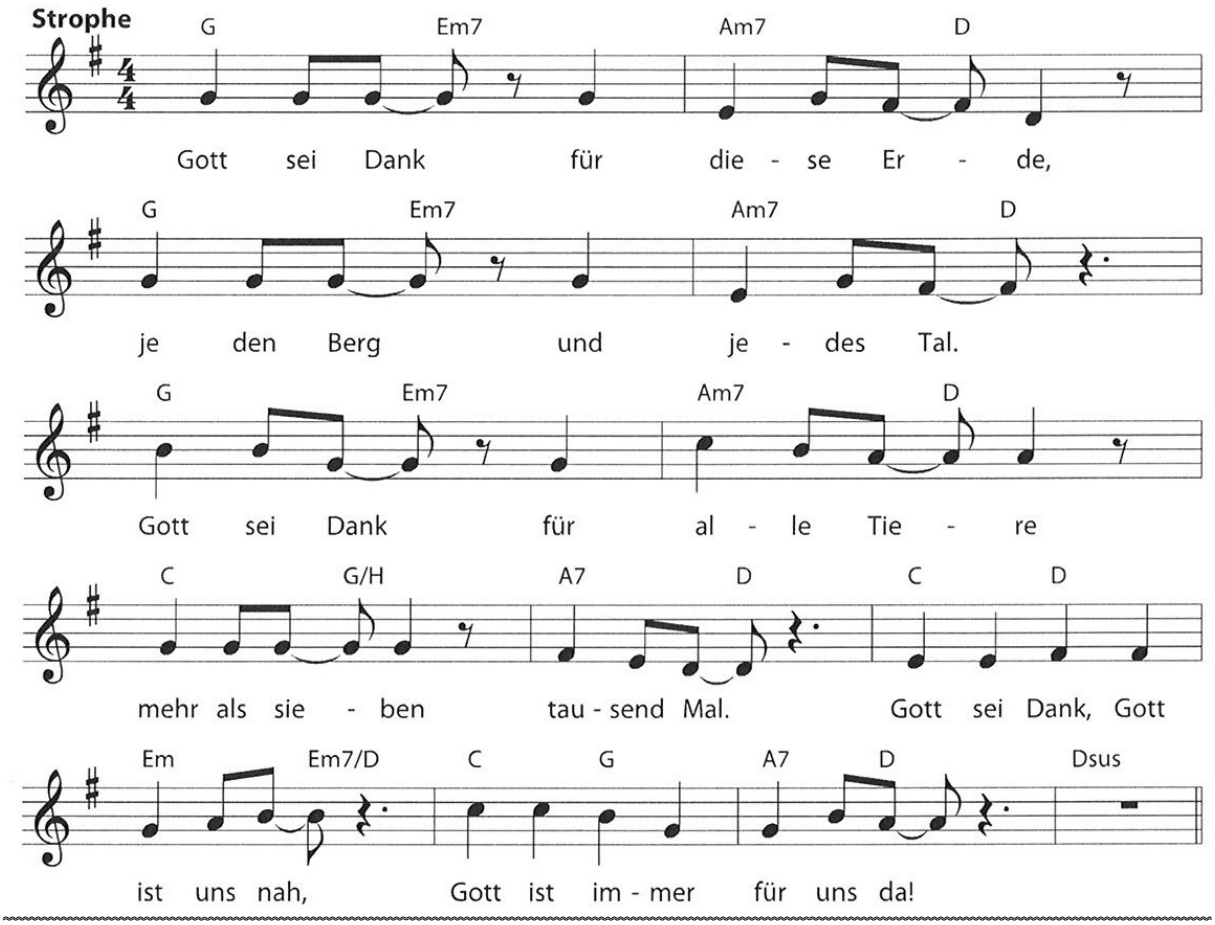
Text: Hans-Jürgen Netz - Musik: Reinhard Horn

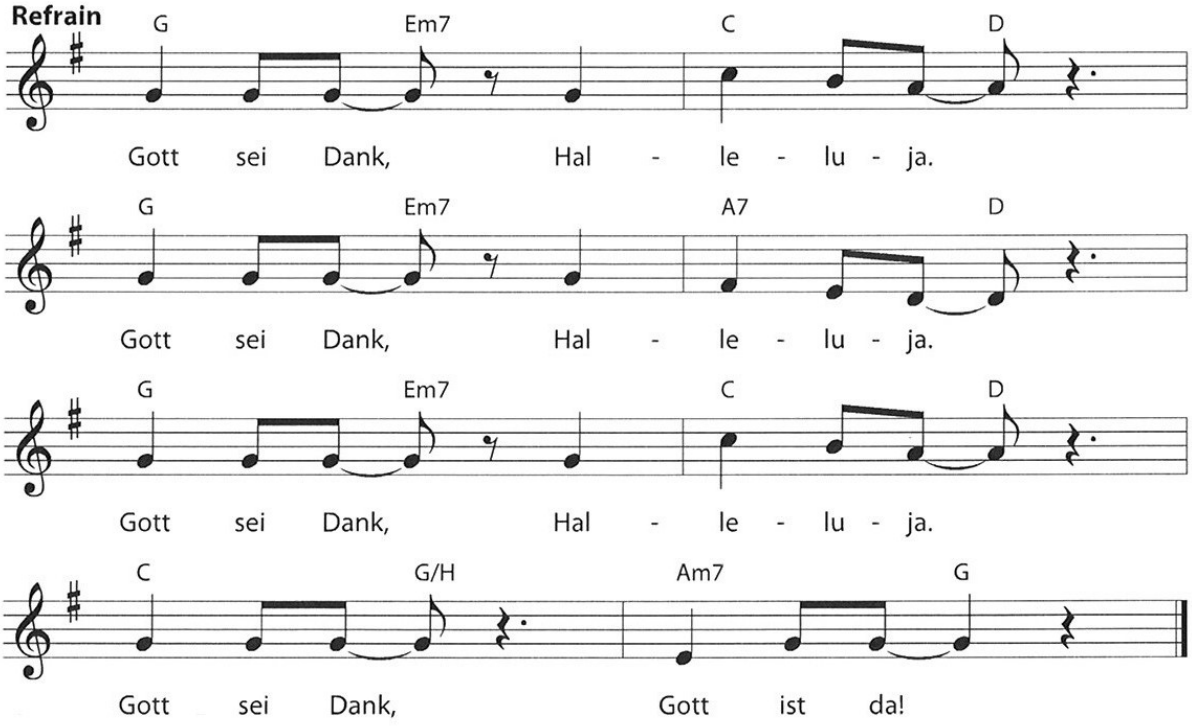
KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

Psalmgebet

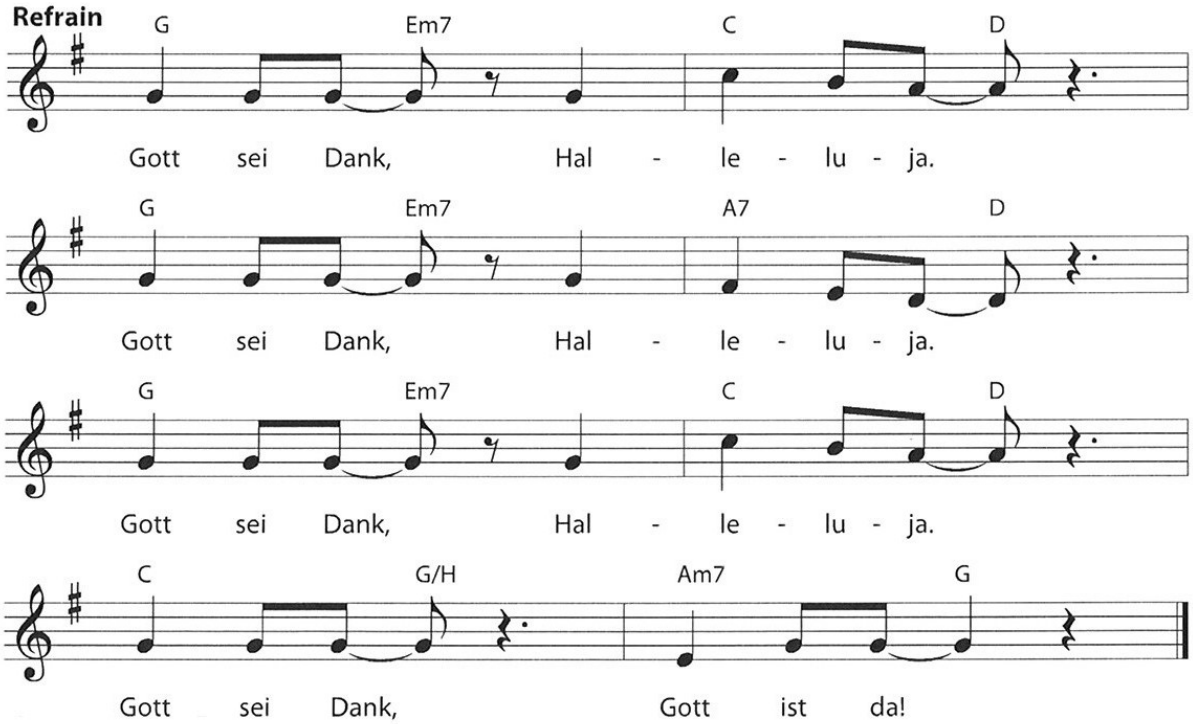
Pfarrerin Andrea Petrisch: Gott, gut, dass du da bist.
Wir sind unterwegs. Unterwegs auf unserem Lebensweg.
Ich schaue mich um und meine Welt ist eine schöne Welt.
Da sind die Berge, der Wald, die Bäche und Seen,
Tiere und Pflanzen, andere Menschen.
Ich staune und freue mich.
Ich will dich loben und fröhlich sein.

Lied: Gott sei Dank





27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol



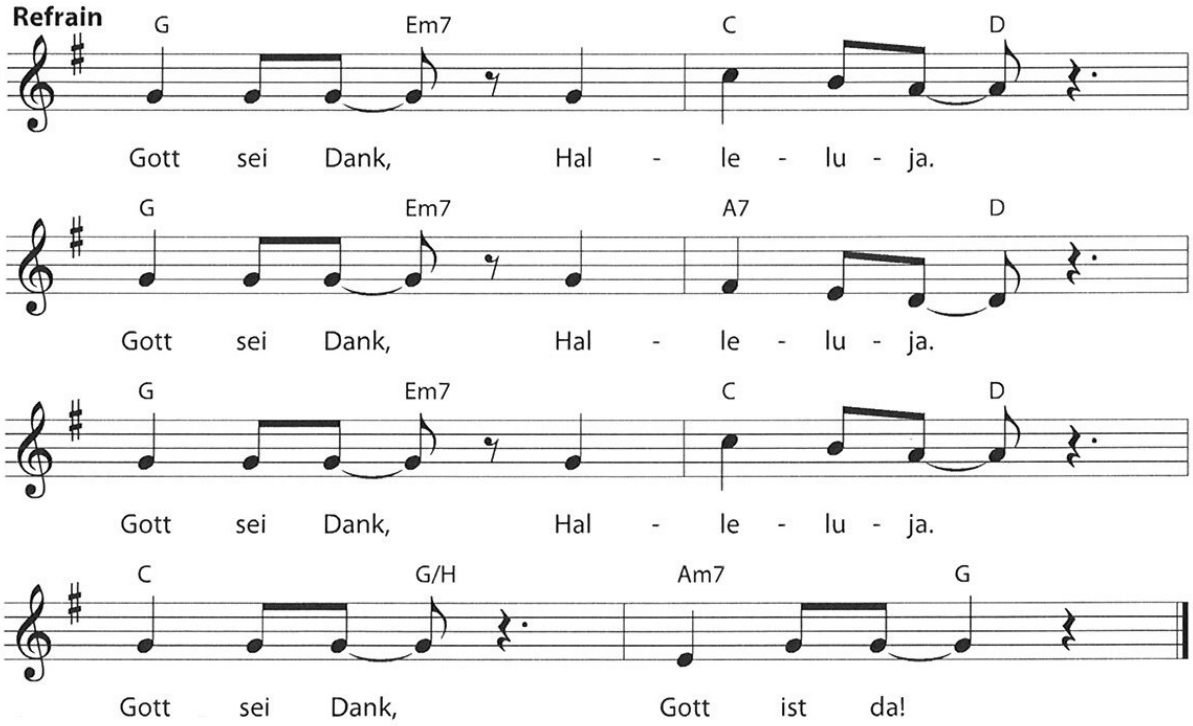
Text: Hans-Jürgen Netz - Musik: Reinhard Horn
KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

Gebet

Pfarrerin Andrea Petrisch: Gott, gut, dass du da bist.
Wir sind unterwegs. Unterwegs auf unserem Lebensweg.
Wir brauchen Kraft, essen und trinken,
und vieles mehr, damit wir den Weg gehen können.
Ich schaue um mich.
Meine Welt ist eine rätselhafte Welt.
So viel zum Entdecken und doch werde ich nie alles verstehen.

Lied: Gott sei Dank

27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

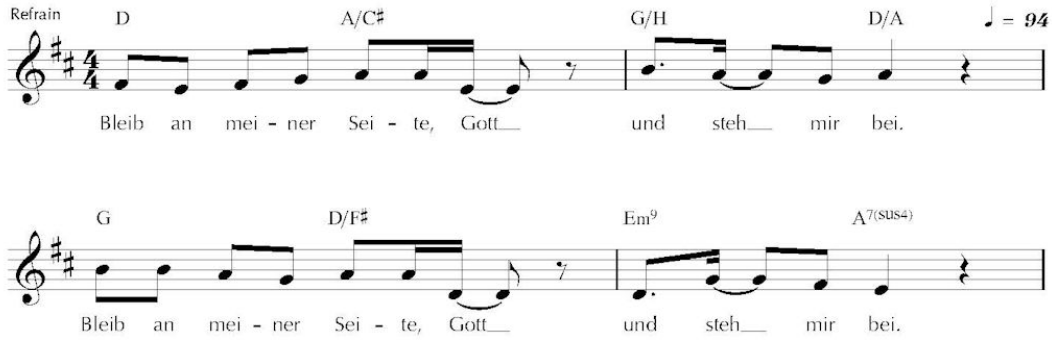


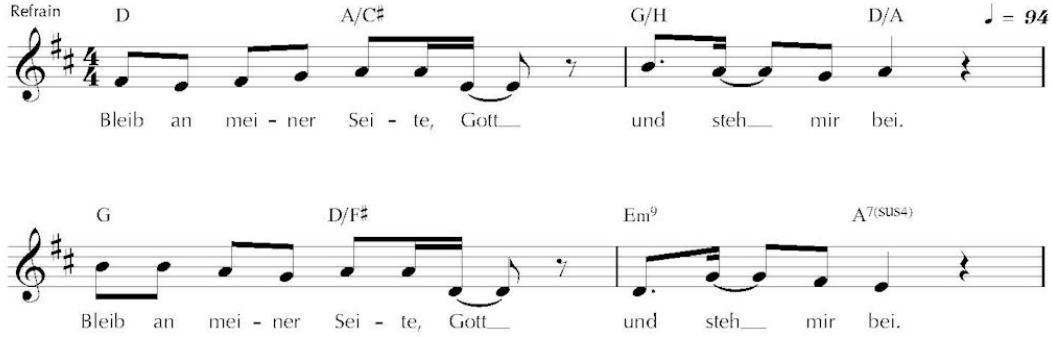
Text: Hans-Jürgen Netz - Musik: Reinhard Horn
KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

Gebet

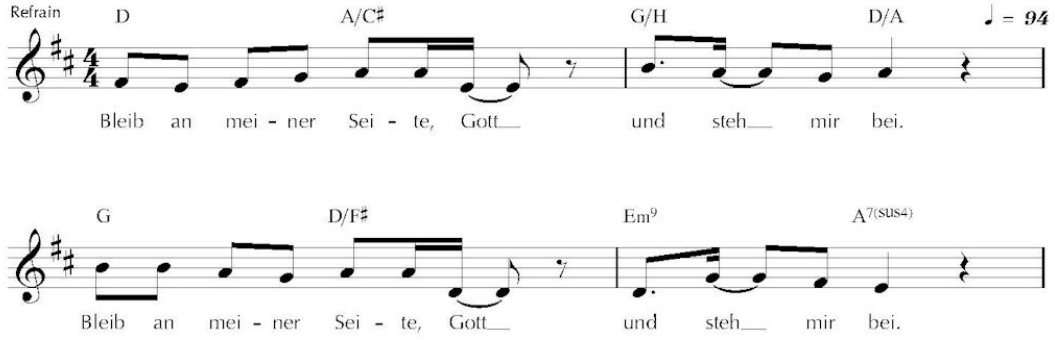
Pfarrerin Andrea Petrisch: Gott, gut, dass du da bist.
Manchmal habe ich Hunger und Durst nach mehr
Der Proviant scheint aufgebraucht. Die Kraft ist dahin.
Wo ist das Pflaster, wo der Trost?
Ich schaue um mich.
Meine Welt ist eine dunkle Welt.
Es gibt so viel Trauriges, so viel Schweres
und Dinge, die mir Angst machen.
Manchmal ist es nicht zum Aushalten.
Und so rufe ich zu dir

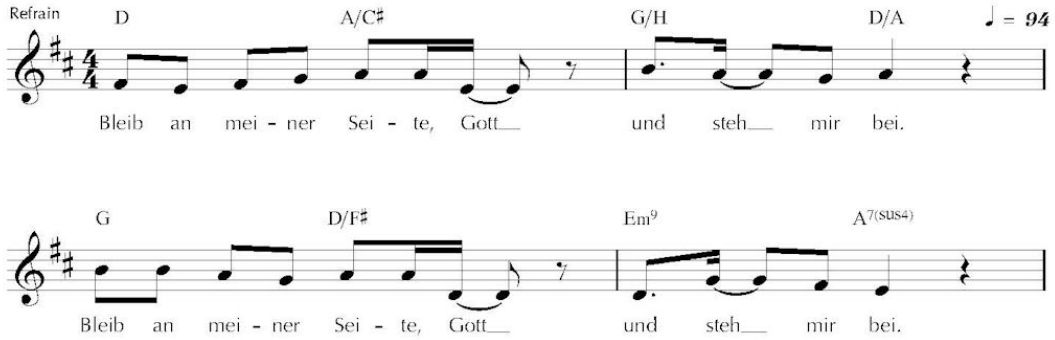
Lied: Bleib an meiner Seite Gott

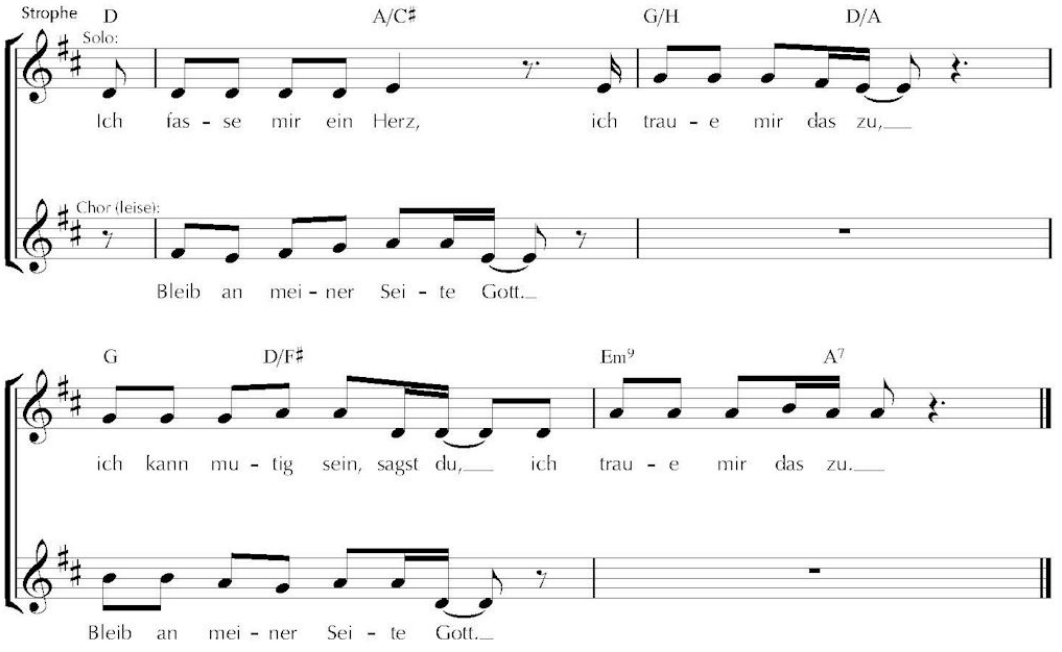




TEXTBUCH


Refrain
D
A/C♯
G/H
D/A
♩ = 94
Bleib an mei - ner Sei - te, Gott__ und steh__ mir bei.
G
D/F♯
Em9
A7(SUS4)
Bleib an mei - ner Sei - te, Gott__ und steh__ mir bei.


Refrain
D
A/C♯
G/H
D/A
♩ = 94
Bleib an mei - ner Sei - te, Gott__ und steh__ mir bei.
G
D/F♯
Em9
A7(SUS4)
Bleib an mei - ner Sei - te, Gott__ und steh__ mir bei.


Strophe
Solo:
D
A/C♯
G/H
D/A
Ich fas - se mir ein Herz, ich trau - e mir das zu,__
Chor (leise):
Bleib an mei - ner Sei - te Gott.__
G
D/F♯
Em9
A7
ich kann mu - tig sein, sagst du,__ ich trau - e mir das zu.__
Bleib an mei - ner Sei - te Gott.__

Text: Hans-Jürgen Netz - Musik: Reinhard Horn
KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

ZUSAGE

Pfarrerin Andrea Petrisch: Unsere Welt ist Gottes Welt.
Das Schöne, das Wunderbare,
das Rätselhafte, das Dunkle.
Alles liegt bei ihm.
Es ist nicht leicht zu begreifen,
aber wir dürfen Gott an unserer Seite wissen.
Das soll uns Kraft und Freude schenken.

27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

Glorialied: Dir will ich singen

Du nimmst mich so *Reinhard, Piano*

So wie ich bin

Du gibst meinem Leben Sinn

Du mein Gott

27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

Du hälst die Hand

Über die Welt

Schützend wie ein großes Zelt

Du mein Gott

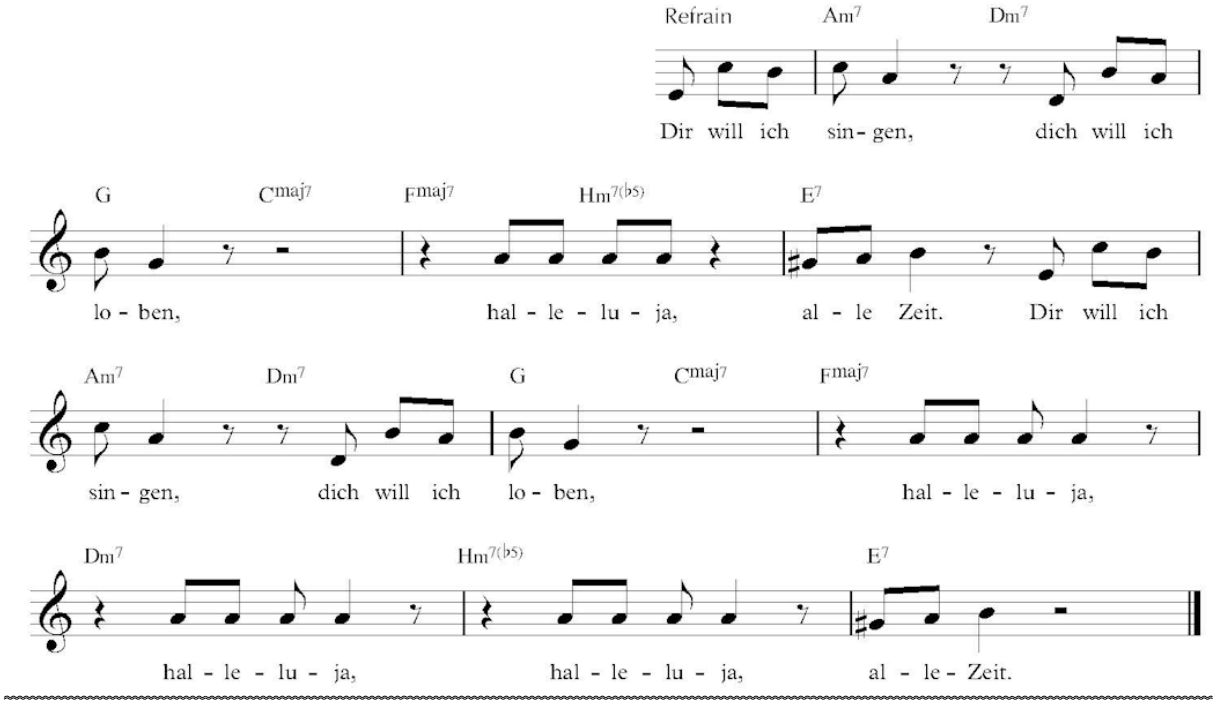
Du gehst mit mir

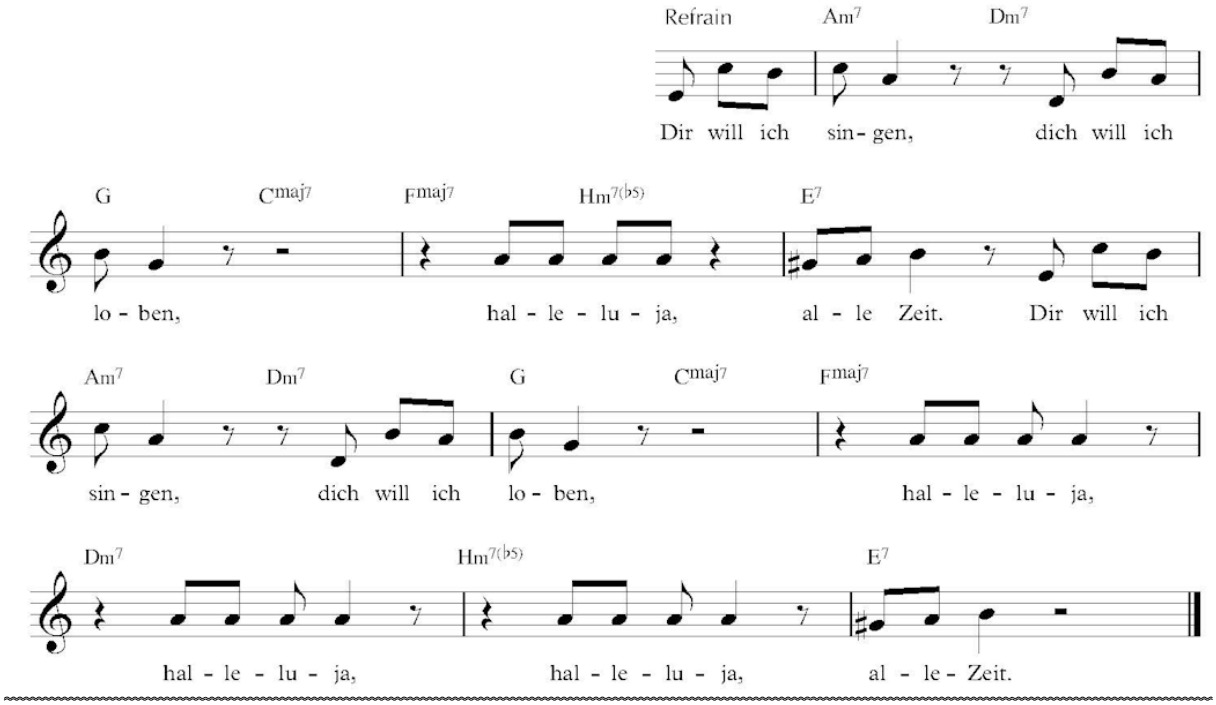
Du lässt mich gehn

Und im Leben auferstehn

Du mein Gott

TEXTBUCH





Text: Hans-Jürgen Netz - Musik: Reinhard Horn
KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

Predigt

Pfarrerin Andrea Petrisch: Klar. Beim unterwegs Sein braucht man einen Rucksack. Da
sind die Dinge drinnen, die ich für meinen Tag, meinen Weg, meine Wanderung brauche.
Wenn ich durchs Leben wandere, dann ist das auch so. Ich habe sozusagen einen Lebens-Rucksack und den fülle ich mit dem, was mir wichtig ist und was ich für mich brauche und was ich so, während meines Lebens so alles bekomme.

MUSIK UND LIEDER SIND SEELENPROVIANT

Reinhard Horn: Ich habe auch so einen Lebens-Rucksack.
Bei mir ist ganz viel Musik drin.
Die Musik und ich sind uns schon ganz früh begegnet.
Ich war so vier Jahre alt, da habe ich so ein kleines Klavier bekommen wie dieses hier.
Musik ist für mich etwas Wunderbares –
Alles fängt mit dem ersten Ton an

(spiele einen Ton auf dem Klavier)

Der Ton verlässt dieses kleine Klavier und geht in den Raum der Kirche hinaus, und über die weiten Wege erreicht er auch Sie zu Hause.
Er erreicht Ihr Ohr und Ihr Herz.
– etwas in mir schwingt mit, dieser kleine Ton setzt mich in Schwingung.
Ein zweiter kleiner Ton folgt,

(spiele einen zweiten Ton auf dem Klavier)

ein dritter

(spiele einen dritten Ton auf dem Klavier)

– und so entsteht eine erste kleine Melodie.

(spiele eine Melodie auf dem Klavier)

Gute Lieder sind für mich – genauso wie gute Geschichten – Seelenproviant, die in den Lebensrucksack gehören.

Das Singen geht ja bekanntlich dem Sprechen voraus und das Singen bleibt, wenn die Sprache gegangen ist.

Das musikalische Gedächtnis funktioniert noch, wenn Sprache und Erinnerung nicht mehr zur Verfügung stehen.

Lieder gehören daher für mich unbedingt in den Lebens-Rucksack.

(spiele eine kurze Melodie auf dem Klavier)

Jeden Tag singen – das ist mein Seelenproviant.

Musik ist für mich ein Gottesgeschenk.

BILDERGALERIE Wandergruppe (Kinder) von der Wanderung OTs

Kinder:

Also ich hab‘ a Jacken drin, a Trinkflasch’n, a Jaus’nbox

I hab’ a Axt mit – die nimmst Du mit auf die Wanderung

weil? – Weil I an Baum fällen will

Dann hab I noch a Fernrohr – Und was siehst Du damit?

Schau mal hinein – da kann man Tiere sehen

Handschuhe, wenn’s kalt ist, zieh‘ ich die an

Den Schwein da, den hab' I, seit I denken kann, I kann mi noch erinnern, wie I früher mit meinem Opa g'spielt hab damit jeden Tag, und das ist einfach eine schöne Erinnerung

Ja, meine Karten

Und was zum Lesen, ja das is so a Buch

Kleber, Litzer, die hab ich mitgenommen, weil ich gern basteln mag, auch in der Natur mag ich gerne basteln

Den Teddy

I hab eine Schutzengel-Kette, die hab' ich vor einem Jahr von meiner Schwester zum Geburtstag kriegt, und den hab I immer um, weil er mir Glück bringt, und dann hab I noch zwei Kuscheltiere, die hab' I immer in mein Bett lieg'n, das sind Mimi und Hasi, die hab I zu meiner Geburt kriegt

A Buch, was I zwamal durchg'les'n hab

Wir haben noch die Kappen, von der Früh, weil's da kalt war, und unterwegs haben wir schon sehr viele Steine gesammelt

GESCHICHTEN

Pfarrerin Andrea Petrisch: Ich mag auch Lieder und vor allem Bücher und Geschichten. In meinem Lebensrucksack müssen die unbedingt hinein. Ohne geht es nicht. Gute Geschichten sind etwas Wunderbares.

Denn sie erzählen mir Wichtiges über das Leben und auch über mich. Sie geben mir Kraft und machen mich froh. Sie trösten mich, sie rücken mich zurecht, sie schenken mir Zuversicht. Sie sind wirklicher Seelenproviant für mich.

Zum Beispiel: Manchmal, finde ich, bin ich total aktiv, ich mache, ich tue, ich habe Ideen und will etwas bewegen. Ich denke auch, es ist richtig so, aber dann wird mir bewusst. Andere sehen die Dinge ganz anders. Und wer bin ich denn in dieser großen weiten Welt? Was kann ich denn wirklich bewegen und tun? Eigentlich doch, wenn ich ehrlich bin, gar nichts. Ich bin ein Tropfen auf den heißen Stein, mehr nicht, wenn überhaupt. Und dann bin ich erstmal frustriert.

Aber genau an diesem Punkt hat mir eine kleine Geschichte sehr geholfen. Es ist ein Jesu Gleichnis.

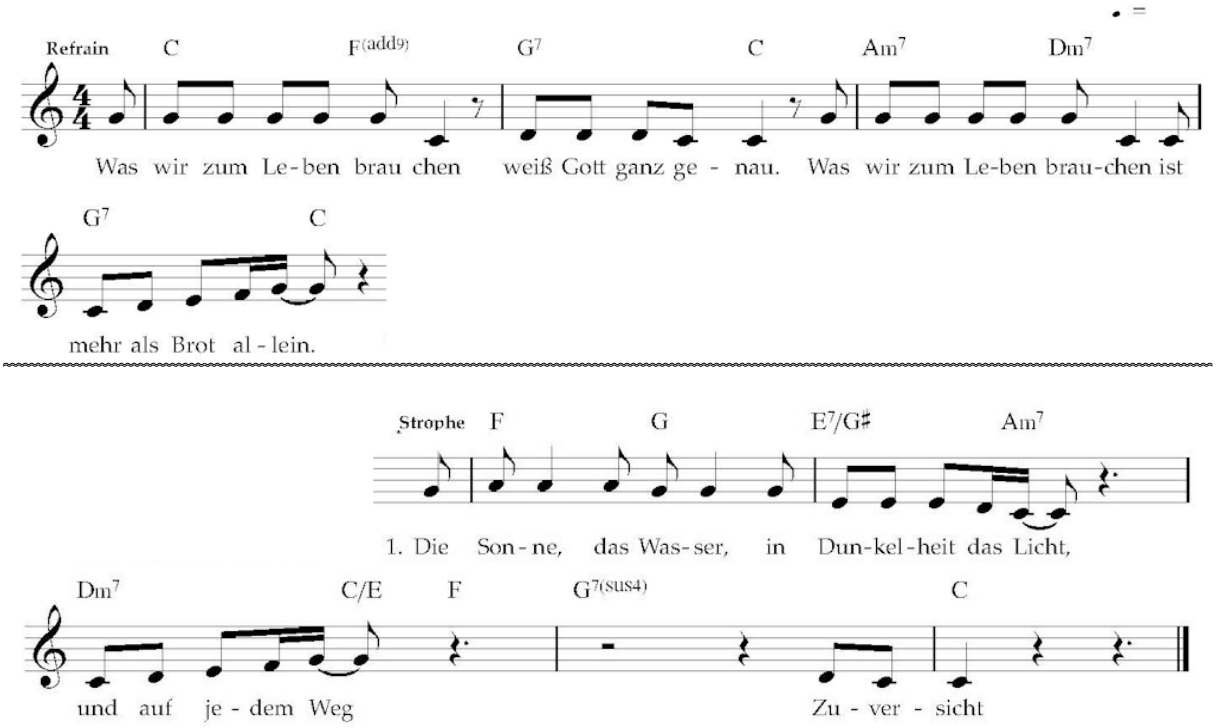
Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs und findet ein kleines Samenkorn, ein ganz kleines, ein Senfkorn. (Bücken, aufheben) Und was sagt er seinen Jüngern? Schaut euch das an! So klein, aber so was von oho. Es wird nämlich groß und stark. Es wächst. Und am Ende ist es ein richtiger Strauch oder sogar ein Baum.

Mit Gott und seinem Reich ist es auch so. Erst ganz klein, dass man glaubt, man sieht es gar nicht und am Ende ist es überall. Und alle gehören dazu. Das finde ich schön.

Statement

Uli Jung: Wenn ich bei meinem Pferd (Mädi) bin und mit ihr mich in der
Natur bewege, dann kann ich den Moment erleben und genießen.
Und so komme ich auch wieder an den Ort in meiner Seele, an dem ich Gott spüre und mich ganz nah bei ihm weiß. Nicht immer, aber immer wieder.

Lied: Was wir zum Leben brauchen



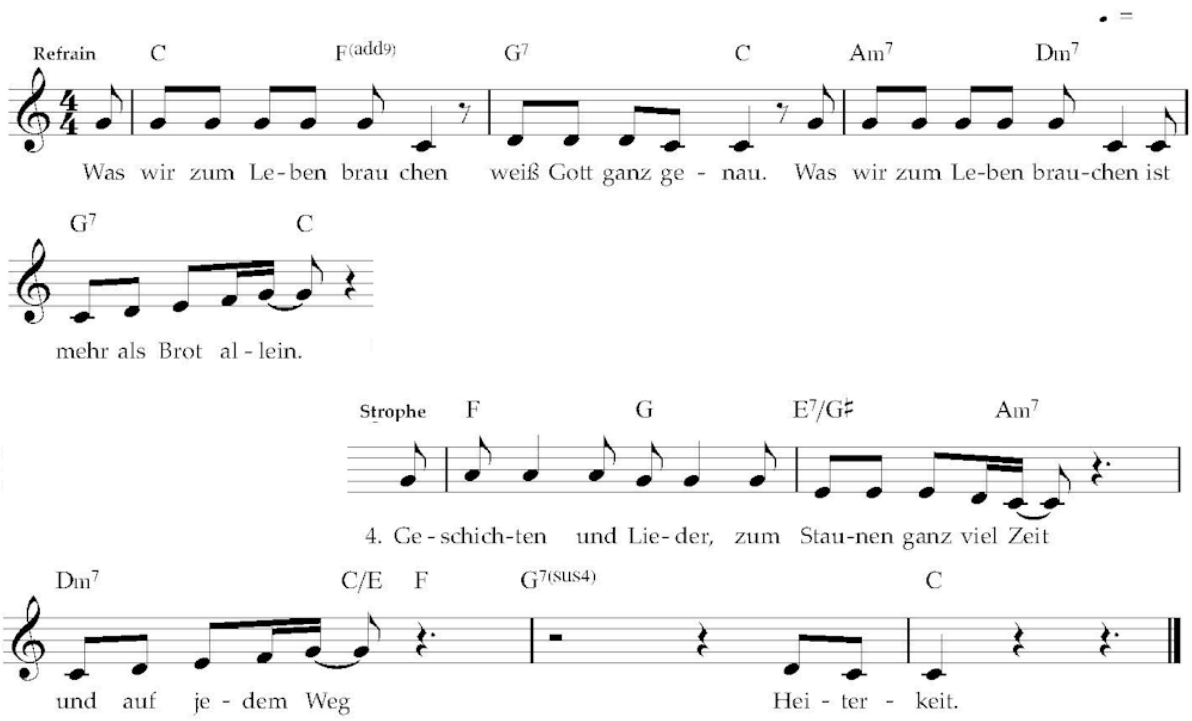
Text: Hans-Jürgen Netz - Musik: Reinhard Horn
KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

Predigt I

Pfarrerin Andrea Petrisch: Vieles haben wir in unseren Lebensrucksäcken.
Die Frage ist: Haben wir das, was wirklich hilft? Was uns in schweren Lebenssituationen wirklich trägt? Oder schleppen wir Schönes, aber Unnötiges mit uns herum?
Martin Luther vor ungefähr 500 Jahren, der hat den Menschen damals sehr geraten, nur wirklich Not - Wendendes dabei zu haben. Es hatte sich so Vieles in den Jahrhunderten des christlichen Glaubens. angesammelt. Die Menschen dachten, das sei gut. Aber er sagte: Gebt es weg! Seine Regel war: Schaut in der Bibel nach und vor allem fragt, was Jesus sagen würde. Und im Übrigen braucht ihr keine Angst zu haben!
Jesus hat ein gutes Maß gegeben. Er sagt:
Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt.
So steht es im Matthäusevangelium im 4. Kapitel.
Das heißt doch: Denke an das, was dein Körper braucht: Essen, Trinken…, aber denke nicht nur daran. Deine Seele braucht auch, Not- wendendes. Vergiss sie nicht.
Packe deinen Lebensrucksack und sei weise dabei.
In guten Geschichten kann ich Gott hören und er spricht zu mir. Und ich weiß, manche Menschen wie Uli finden ihn in der Natur oder wie Reinhard in der Musik und in den Armen von lieben Menschen da ist er auch. Ganz bestimmt.

Lied: Was wir zum Leben brauchen



Text: Hans-Jürgen Netz - Musik: Reinhard Horn
KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

Predigt II

Pfarrerin Andrea Petrisch: Und doch: Manchmal da hilft scheints gar nichts mehr.

Da weiß ich nicht mehr, wo Gott ist. Da ist der Rucksack leer.

Alles aufgebraucht. Die Kraft aus und vorbei.

Ich bin am Ende und weiß nicht mehr weiter.

Ich kenne das. Ich habe es diesen Sommer erlebt.

Und dann? Wie fülle ich meinen Lebensrucksack dann?

Genau dann!

In der verzweifelten Traurigkeit, in der größten Angst,

in der tiefsten Tiefe, im dunkelsten Dunkel?

Dann?

Dann

Ich kann zusammenbrechen.

Ich kann mit Gott schimpfen oder schreien, wie Jesus am Kreuz.

Aber ich bin nicht der Schreityp.

Ich funktioniere irgendwie weiter, und auf einmal sind andere da, die halten und tragen und beten.

Das tut gut.

Ich falle in alte, gewohnte Formeln, Gebete, die ich vor ewigen Zeiten gelernt habe. Der Herr ist mein Hirte u.s.w. Sie kommen mir nicht einmal passend vor, aber es tut gut.

Ich singe auch - ein ganz einfaches Lied. Nicht mit super Stimme, eher schlecht als recht. Es beruhigt.

Und auf einmal weiß ich, Gott ist nicht nur Freude und Glück, sondern auch Weinen, Schmerz und Verzweiflung. Das tut weh. Saumäßig. Aber ich muss es aushalten. Einfach aushalten.

Und ich werde innerlich ganz still. Also ich lasse los und berge mich irgendwie. Und da ist das Leid, der Schmerz, die Traurigkeit, die Angst.

Da bin ich. Und da ist Gott.

Und dann irgendwann irgendwie füllt sich mein Rucksack wieder. Oder war er vielleicht gar nicht wirklich leer? Ich weiß es nicht mehr.

Ich lebe und ich möchte weitergeben, dass die Freude am Leben gelebt werden soll, dennoch, genauso wie Vertrauen.

Dennoch

Ich bin nicht die einzige, die diese Erfahrung macht oder

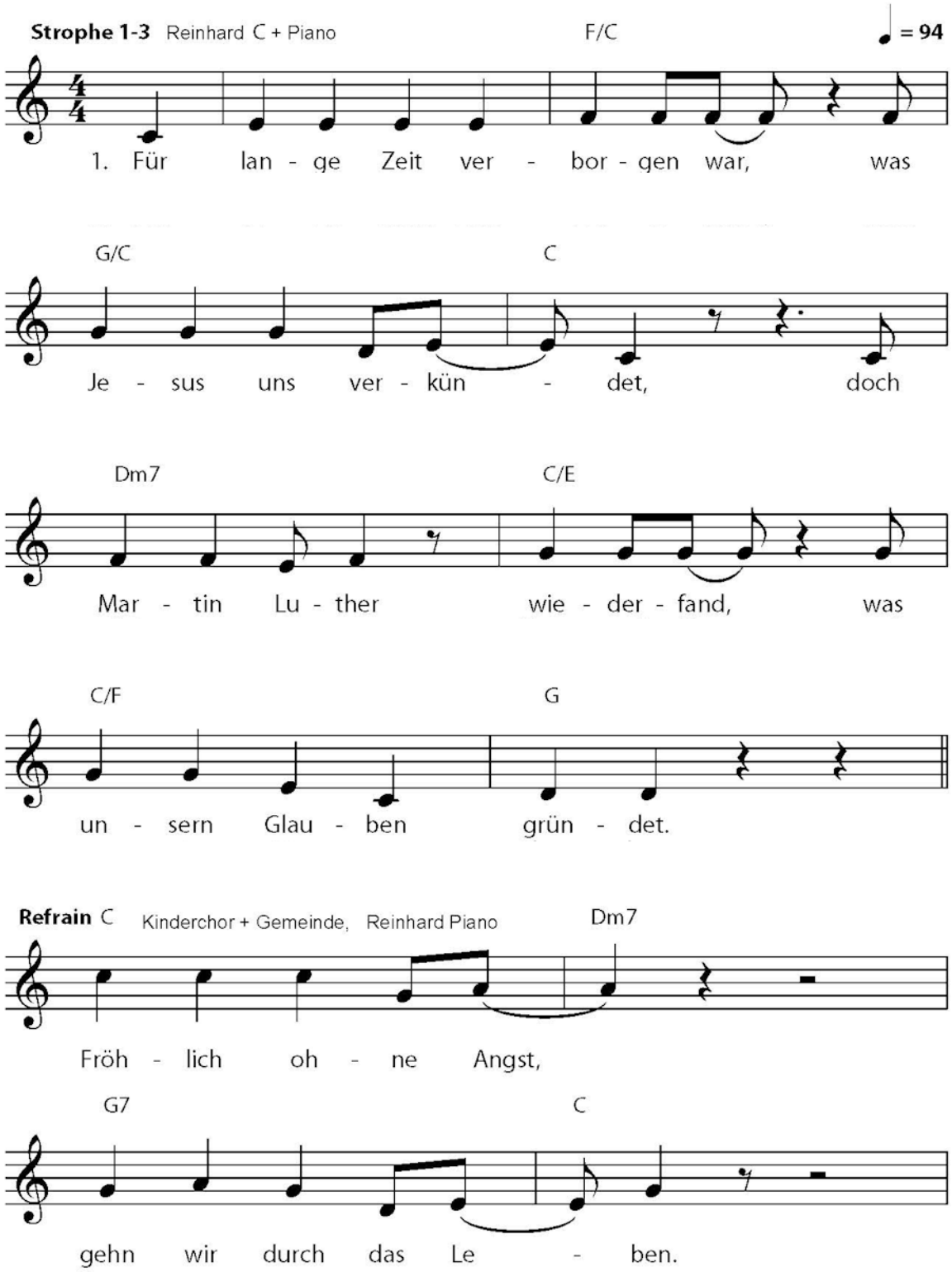
gemacht hat. Jede/r tut es auf seine oder ihre Weise. Es gibt bestimmt mehrere Möglichkeiten und Wege. Aber grundsätzlich stimmt, der Mensch lebt echt nicht von Brot allein, sondern eben von vielen anderem. Und Gott spielt da eine Rolle. Jesus hatte Recht.

Und der Reformator Martin Luther vor ungefähr 500 Jahren hat es gut wiederentdeckt. Seine Erkenntnisse, die haben was: Gottvertrauen ganz ohne Angst. Weil Gott eben einfach da ist, sogar im aller größten Leid, im dunkelsten Dunkeln, in der tiefsten Tiefe, in der allergrößten Verzweiflung. Einfach da.

Amen

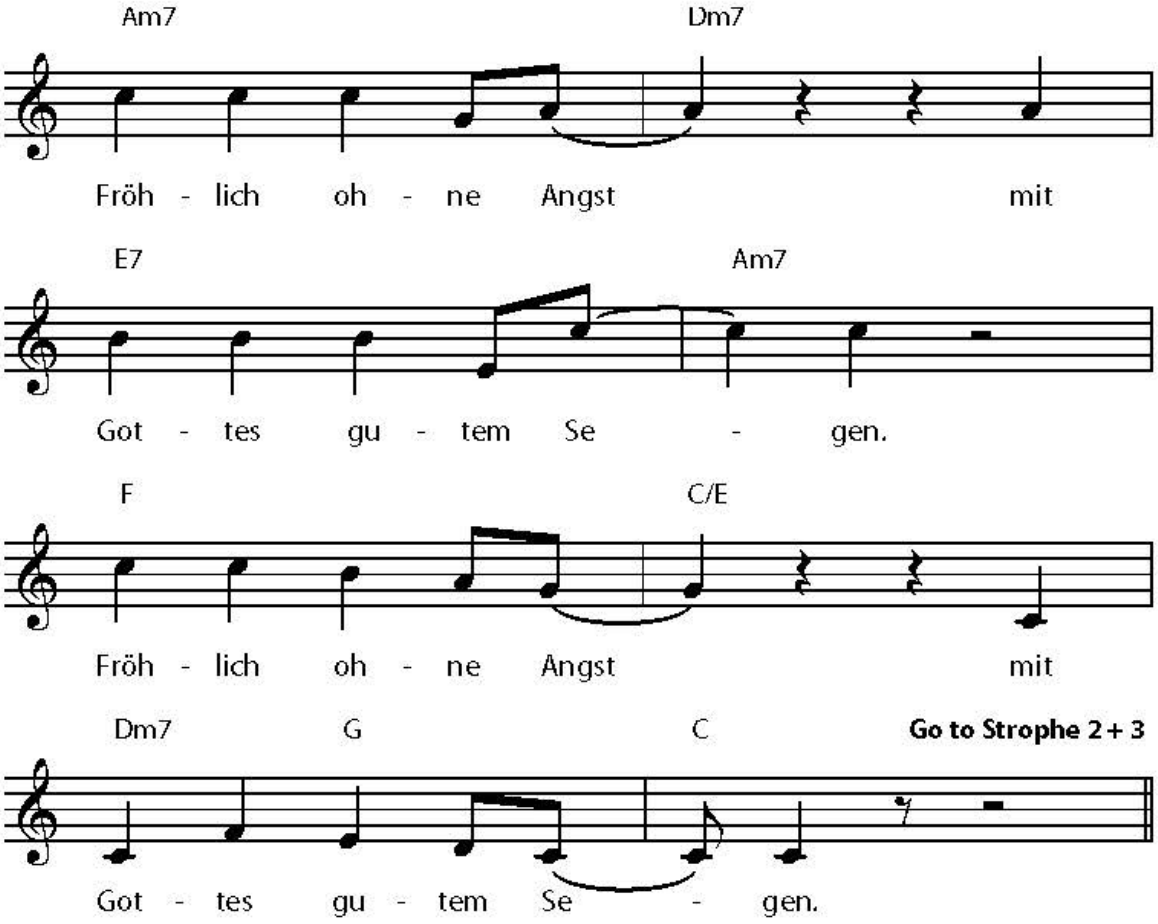
Singen wir davon.

Lied: Fröhlich ohne Angst

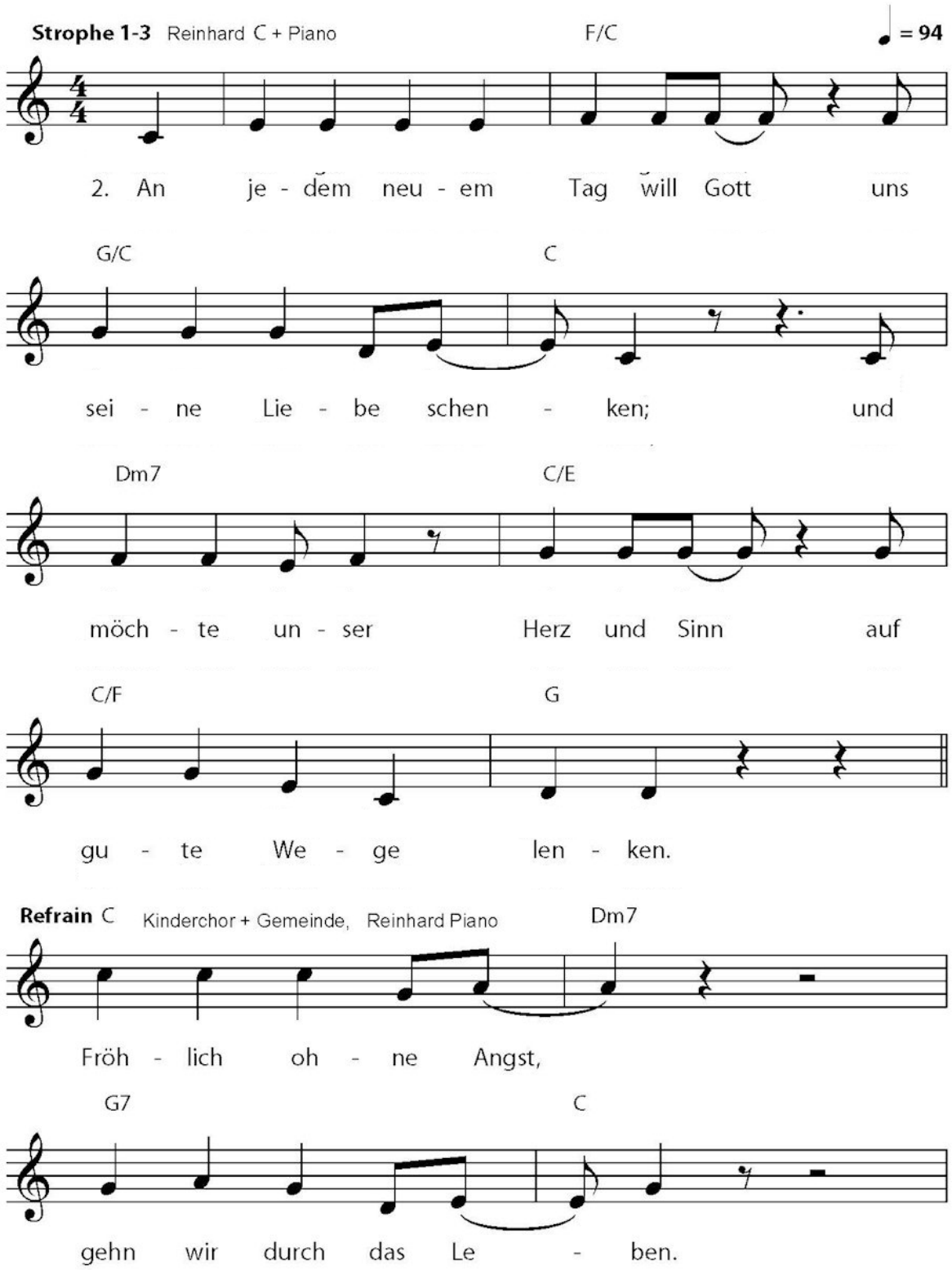


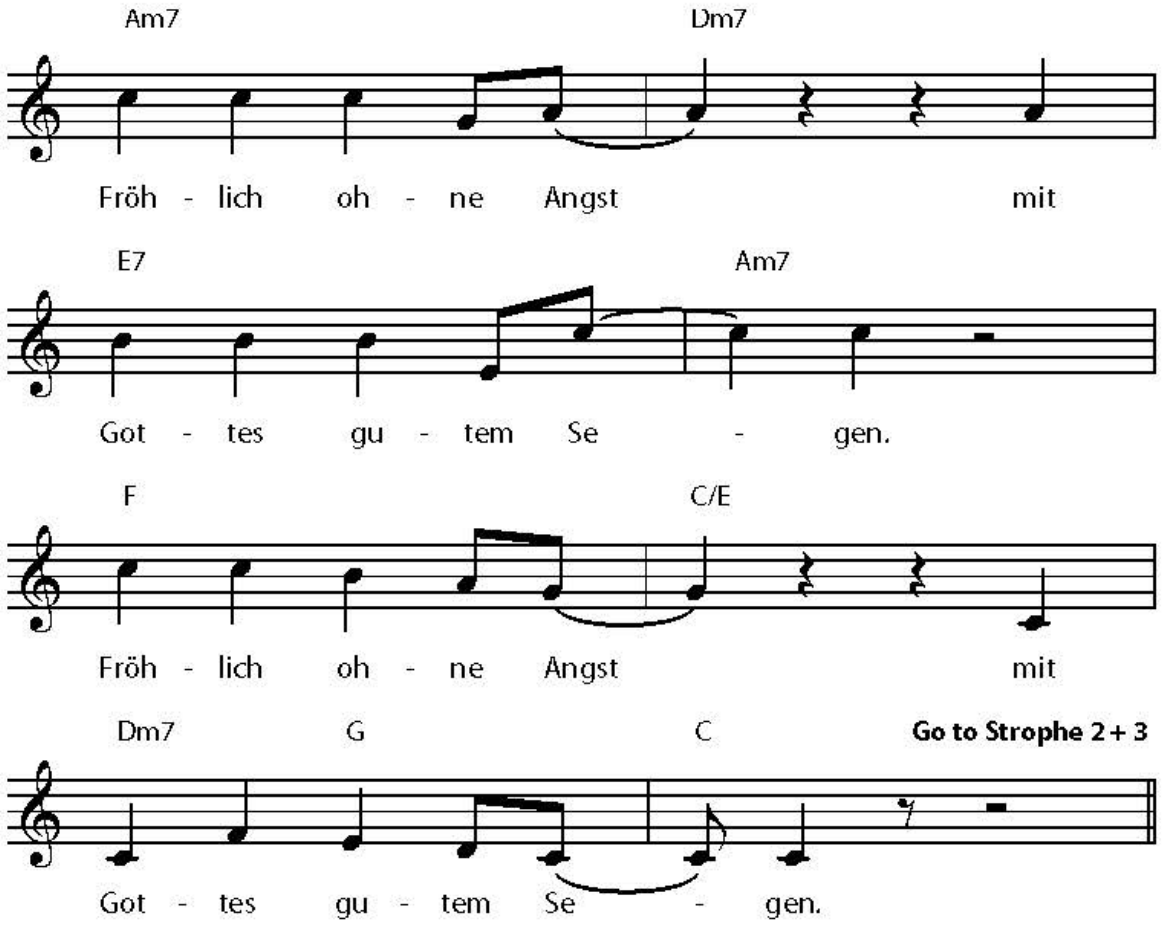
27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

TEXTBUCH

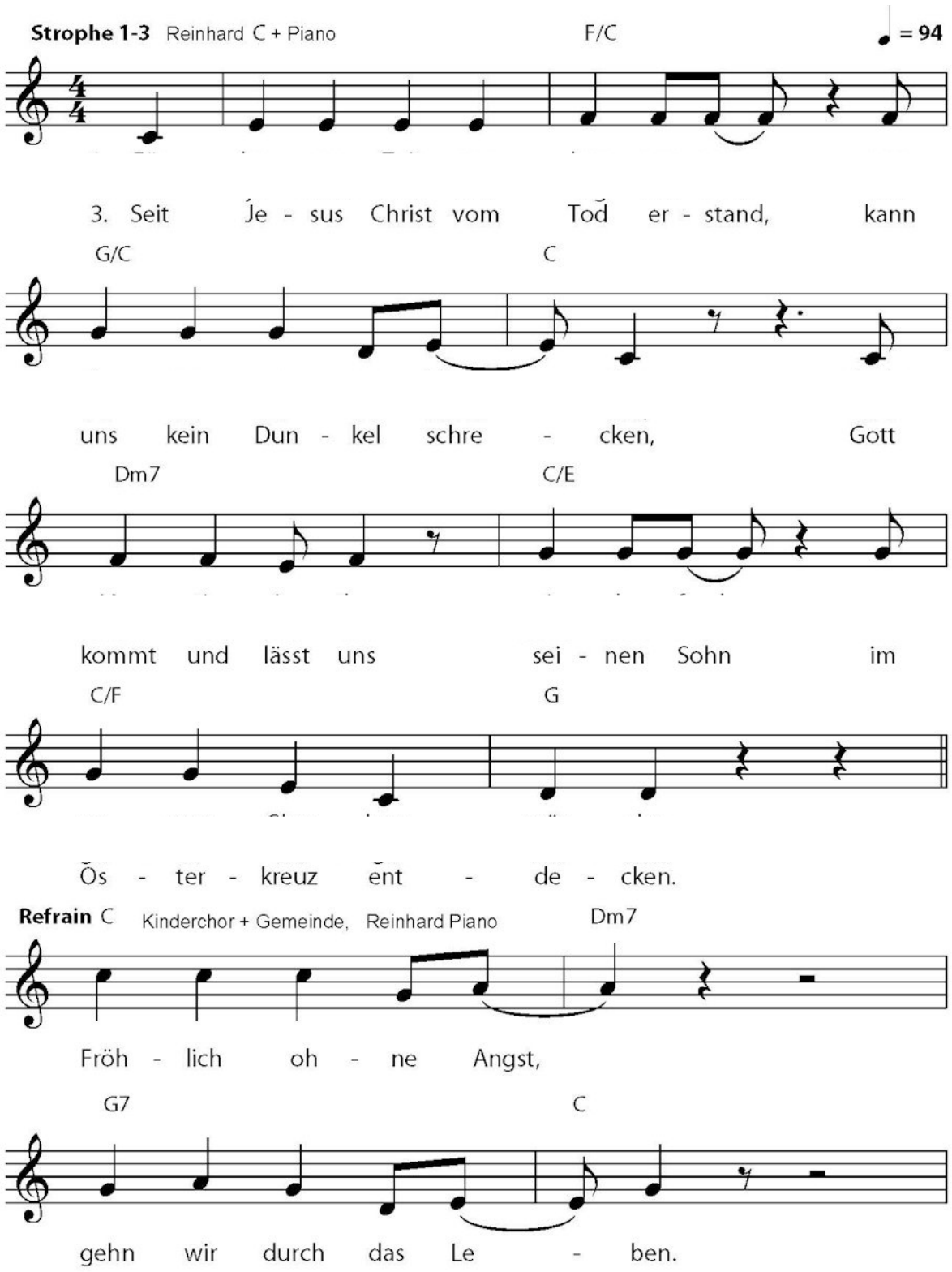


27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

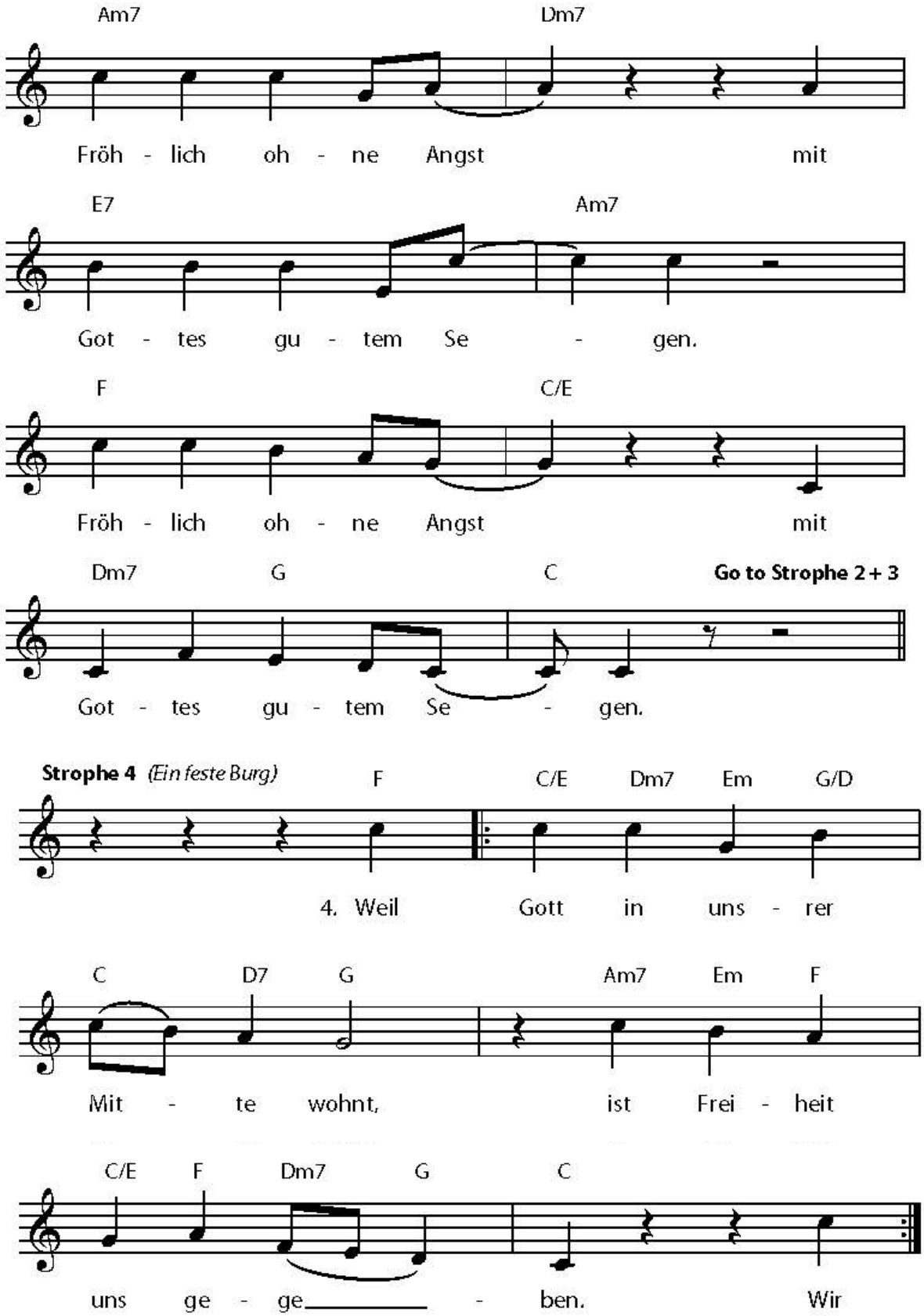

Strophe 1-3 Reinhard C + Piano
F/C
♩ = 94
2. An je - dem neu - em Tag will Gott uns
G/C
C
sei - ne Lie - be schen - ken; und
Dm7
C/E
möch - te un - ser Herz und Sinn auf
C/F
G
gu - te We - ge len - ken.
Refrain C Kinderchor + Gemeinde, Reinhard Piano
Dm7
Fröh - lich oh - ne Angst,
G7
C
gehn wir durch das Le - ben.


Am7
Dm7
Fröh - lich oh - ne Angst mit
E7
Am7
Got - tes gu - tem Se - gen.
F
C/E
Fröh - lich oh - ne Angst mit
Dm7
G
C
Go to Strophe 2 + 3
Got - tes gu - tem Se - gen.

TEXTBUCH

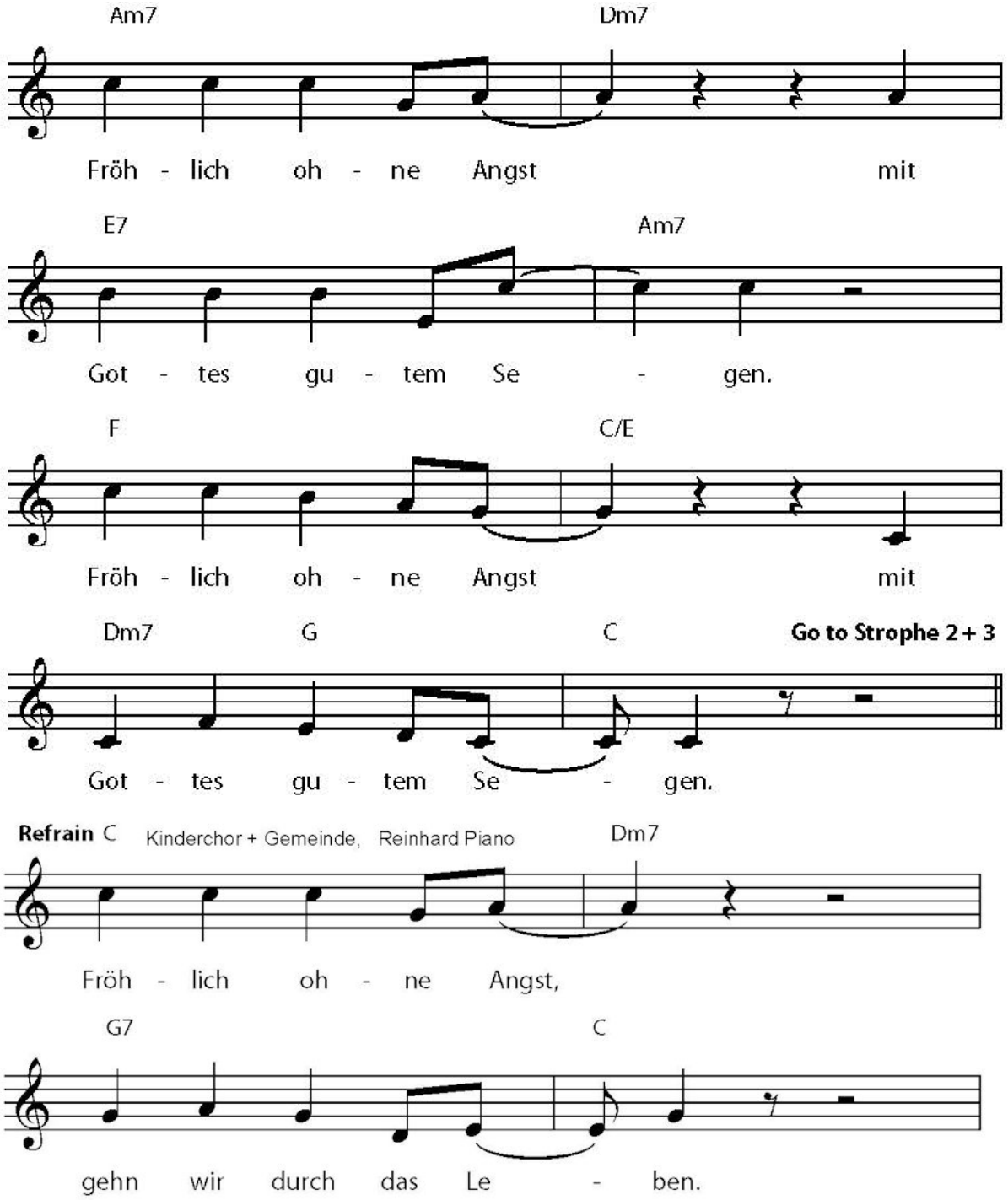

Strophe 1-3 Reinhard C + Piano
F/C
♩ = 94
3. Seit Je - sus Christ vom Tod er - stand, kann
G/C
C
uns kein Dun - kel schre - cken, Gott
Dm7
C/E
kommt und lässt uns sei - nen Sohn im
C/F
G
Ös - ter - kreuz ent - de - cken.
Refrain C
Kinderchor + Gemeinde, Reinhard Piano
Dm7
Fröh - lich oh - ne Angst,
G7
C
gehn wir durch das Le - ben.

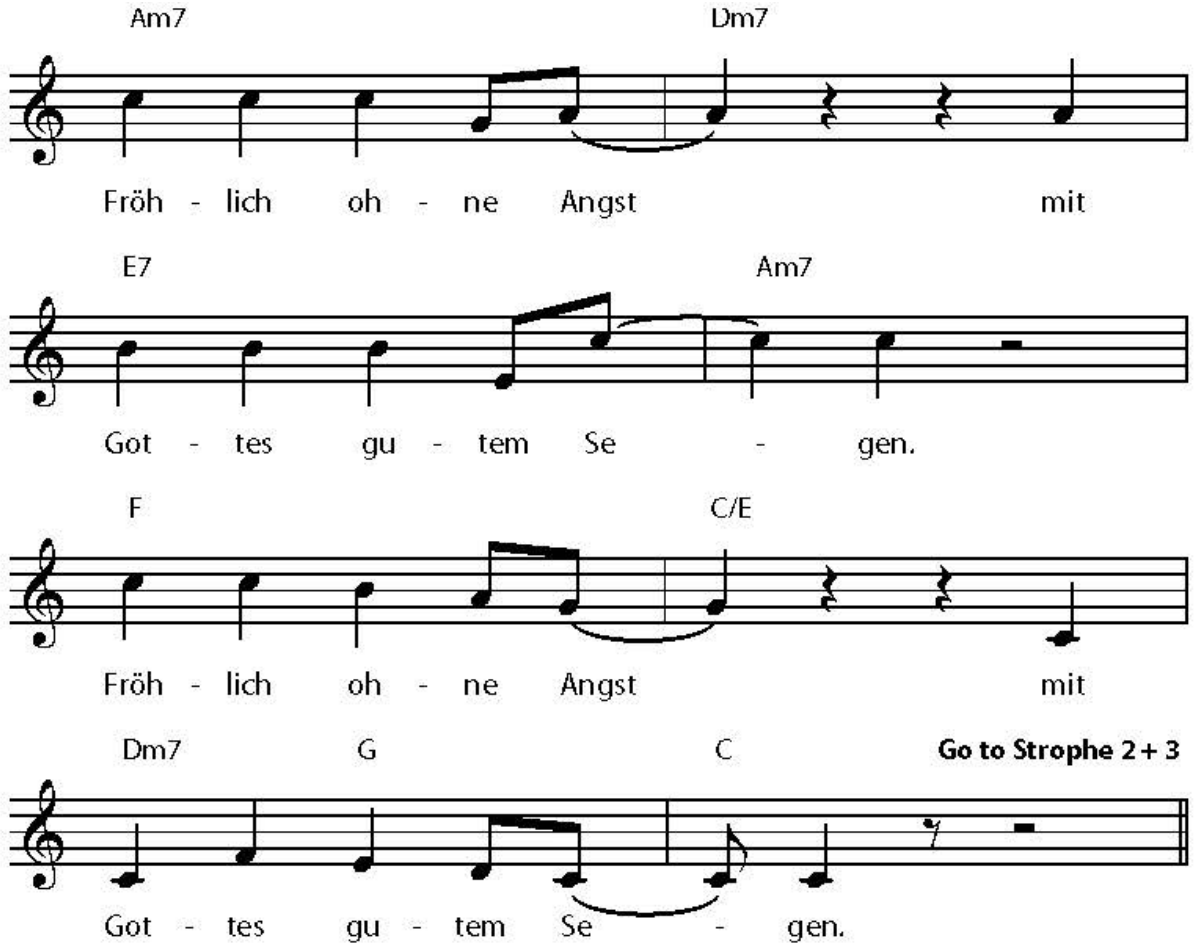
TEXTBUCH



27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

C/E Dm7 Em G/D
kön - nen fröh - lich,
C D7 G Am7 Em F
oh - ne Angst in sei - nem
C/E F Dm7 G C
Wir
Se - gen le_____ - ben.
Refrain C Kinderchor + Gemeinde, Reinhard Piano
Dm7
Fröh - lich oh - ne Angst,
G7 C
gehn wir durch das Le - ben.


Am7
Dm7
Fröh - lich oh - ne Angst mit
E7
Am7
Got - tes gu - tem Se - gen.
F
C/E
Fröh - lich oh - ne Angst mit
Dm7
G
C
Go to Strophe 2+3
Got - tes gu - tem Se - gen.
Refrain C
Kinderchor + Gemeinde, Reinhard Piano
Dm7
Fröh - lich oh - ne Angst,
G7
C
gehn wir durch das Le - ben.



Text: Ulrich Walter
Musik: Reinhard Horn
KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

FÜRBITTENGEBET

Pfarrerin Andrea Petrisch: Gott, zu dir komme ich mit meinem Lied und meinem Gebet.
Ich kann dir anvertrauen, was mich bewegt.
Meinem Lebensrucksack breite ich vor dir aus.
Du hörst mir zu. Du verstehst mich.
Das tröstet mich und macht mir Mut.

27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

Lied: Was uns auf dem Herzen liegt

KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

Fürbittengebet

Pfarrerin Andrea Petrisch: Gott, ich bete für alle,
die schlimme Dinge mit sich herumtragen müssen,
Sachen, die ihnen schwerfallen und sie bedrücken.
Lass mich trösten können
Oder hilf uns, Schweres gemeinsam zu tragen.
Gott, ich bete für alles Schöne und Fröhliche,
für die Dinge und Menschen,
die mir Kraft geben und Freude schenken.
Ich danke herzlich dafür.
Auch dass ich gemeinsam mit anderen so viel Gutes erlebe.

Lied: Was uns auf dem Herzen liegt

KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

Fürbittengebet

Pfarrerin Andrea Petrisch: Gott, ich bete darum, dass ich den klaren Blick nicht verliere,
dass ich sehen und unterscheiden kann:
Was tut gut, was ist richtig, was lass ich lieber.
Du bist da, mein Gott.
In all dem, was mich umgibt.
Im Hellen und Dunklen
Ich gehöre zu dir.

Deshalb sprechen wir voller Vertrauen mit den Worten Jesu

Vaterunser

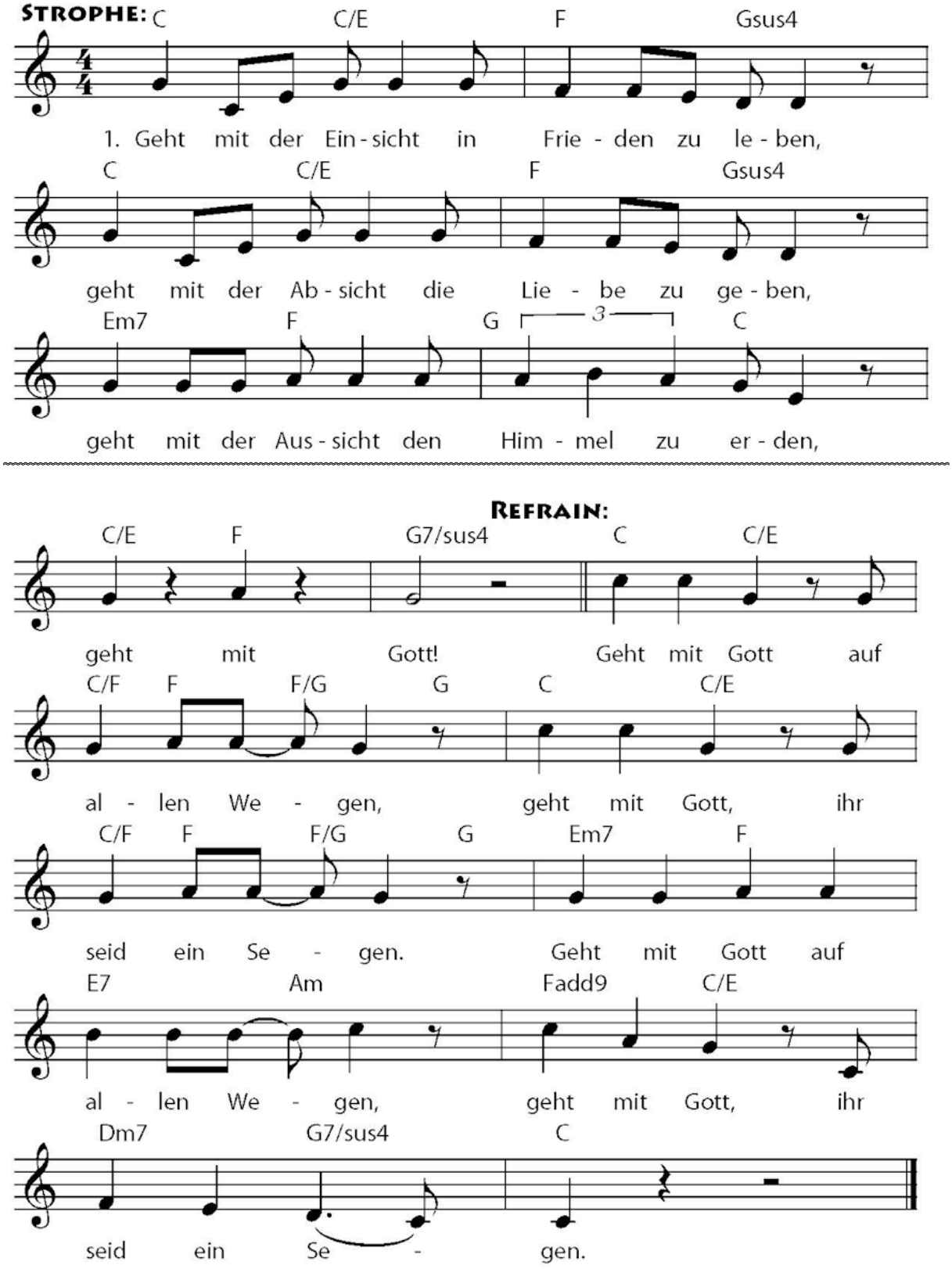
Gemeinde:
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Einladung Zuschauertelefon

Zuschauertelefon ab 10:15 Uhr
0700 14 14 10 10
6 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkkosten abweichend

27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

Lied: Geht mit Gott



27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

Geht mit der Einsicht
Den Reichtum zu teilen
Geht mit der Absicht
Die Wunden zu heilen
Geht mit der Aussicht
Den Himmel zu erden
Geht mit Gott

Ref Geht mit Gott auf allen Wegen
Geht mit Gott ihr seid ein Segen
Geht mit Gott auf allen Wegen
Geht mit Gott-ihr seid ein Segen

Geht mit der Einsicht
Die Welt muss sich wandeln
Geht mit der Absicht
Zu beten zu handeln
Geht mit der Aussicht
Den Himmel zu erden
Geht mit Gott

Ref Geht mit Gott auf allen Wegen
Geht mit Gott ihr seid ein Segen
Geht mit Gott auf allen Wegen
Geht mit Gott-ihr seid ein Segen

Geht mit Gott auf allen Wegen Kinderchor
Geht mit Gott ihr seid ein Segen
Geht mit gott auf allen Wegen
Geht mit Gott-ihr seid ein Segen

Ref Geht mit Gott auf allen Wegen
Geht mit Gott ihr seid ein Segen
Geht mit gott auf allen Wegen
Geht mit Gott-ihr seid ein Segen

Text: Hans-Jürgen Netz - Musik: Reinhard Horn
KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

Segen

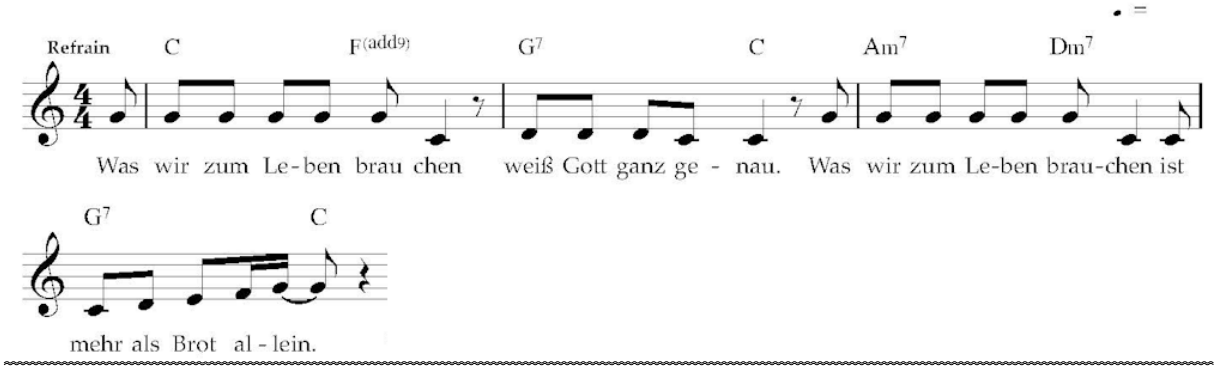
Pfarrerin Andrea Petrisch: So geht im Vertrauen auf Gottes Begleitung und seinen Segen

Gott segne euch und behüte euch.
Er lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.
Er erhebe sein Angesicht auf euch und schenke euch Frieden.
Amen

Lied: Was wir zum Leben brauchen

27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

TEXTBUCH



Text: Hans-Jürgen Netz - Musik: Reinhard Horn
KONTAKTE
Musikverlag, Lippstadt
©/℗ **Reinhard Horn**

---

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten
Sie in der Regel nach der Sendung auf www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Sie finden das Textbuch unter „Sendung zum Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol

T E X T B U C H

Die Telefonnummer des evangelischen Zuschauertelefons nach dem Gottesdienst ab 10:15 Uhr

0700 14 14 10 10
(6,2 Cent/Minute. Mobilfunkkosten abweichend)

27.10.2019 Nicht vom Brot allein Erlöserkirche in Jenbach, Tirol